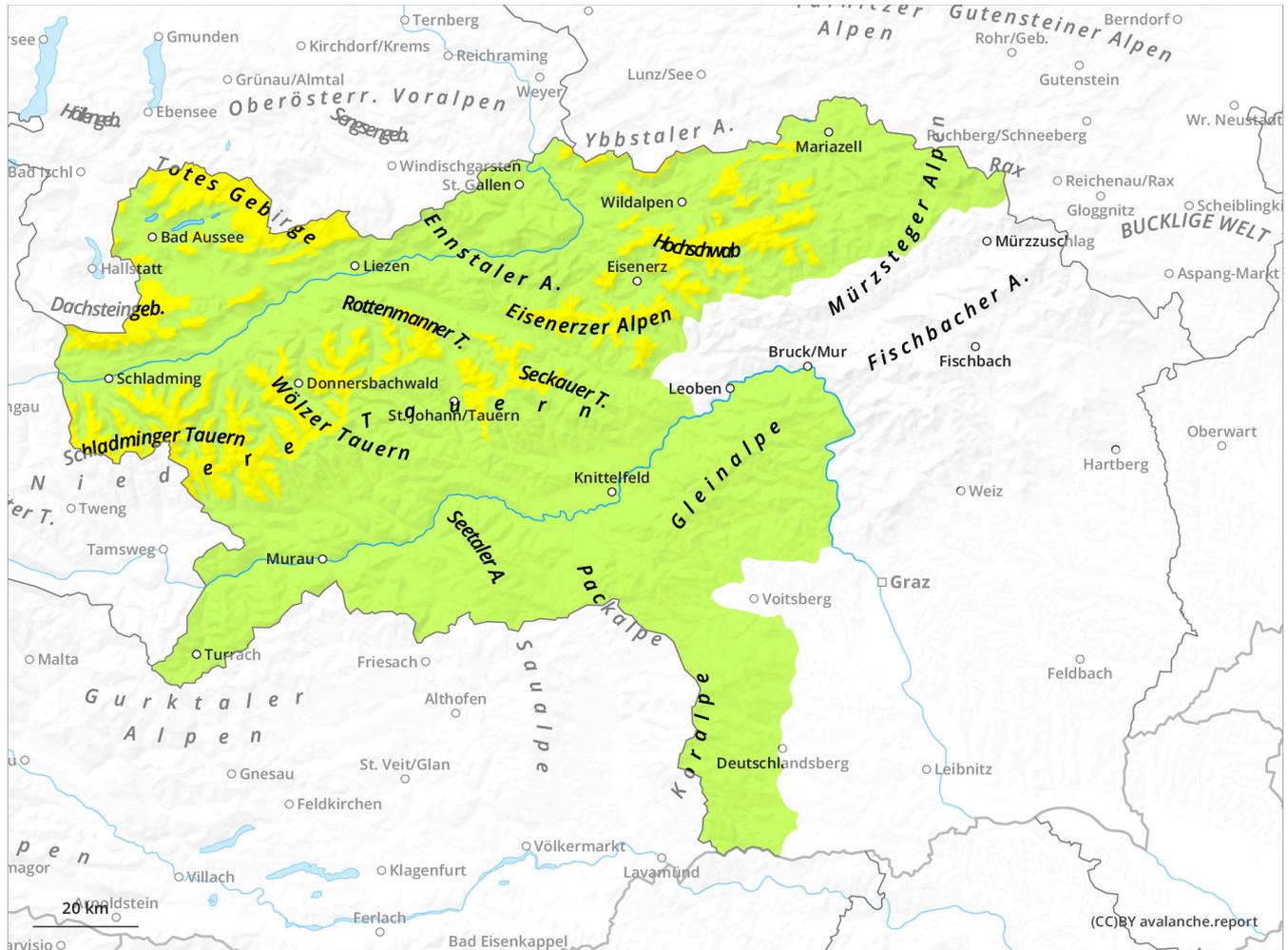
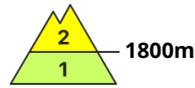
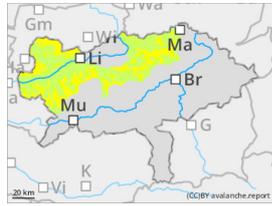


Schlechte Sicht, überwiegend bewölkt und etwas Neuschnee



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 1. März 2025



Triebschnee



Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen - störanfälliger Triebschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 1800 m mit mäßig bewertet. Vereinzelt Gefahrenstellen finden sich noch in sehr steilen Einfahrtsbereichen, in Rinnen sowie hinter Geländekanten der Expositionen Nord bis Ost. Dort kann eine kleine Schneebrettauslösung bei geringer Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen werden.

Schneedecke

Die Schneedecke kann sich setzen und das Fundament ist überwiegend stabil. Nur in den Hochlagen ist die Schneeoberfläche stellenweise noch pulvrig. Der zuletzt gebildete Triebschnee liegt teils auf weichen Schichten, teils auf einer harten, eisigen Altschneedecke und bindet ungenügend. Insgesamt ist die Schneedecke unregelmäßig verteilt und in mittleren Lagen bereits durchwegs feucht. Abgeblasene Bereiche gestalten sich oft hart und eisig.

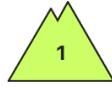
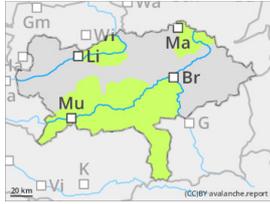
Wetter

Freitagfrüh gibt es in der Obersteiermark noch sonnige Auflockerungen, ansonsten gestaltet sich der Freitag überwiegend stark bewölkt. In der Folge schneit es auch immer wieder leicht oder mäßig, am meisten im Grenzgebiet zu Kärnten (maximal 10 cm Neuschnee). Es ist kalt (-8 Grad in 2000 m) bei schwachem Wind aus West bis Nord.

Tendenz

Auch am Samstag ist es stark bewölkt mit zeitweise leichtem Schneefall und schlechter Sicht. Die Triebschneegefahr nimmt ab, die Lawinengefahr bleibt gleich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 1. März 2025



Tribschnee



Vereinzelte frische Gefahrenstellen in nord- bis ostseitigen Steilhängen der Hochlagen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelte Gefahrenstellen existieren im nord- bis ostseitigen Steilgelände, wo störanfälliger Tribschnee teils durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden kann. Die Gefahrenstellen werden durch den leichten Neuschnee etwas überdeckt. Es überwiegt weiterhin die Absturzgefahr gegenüber der Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke kann sich setzen und das Fundament ist überwiegend stabil. In höheren Lagen, speziell nord- bis ostseitig, liegen dünne Tribschneelinsen auf teils weichen Schichten, teils auf einer harten, eisigen Altschneedecke. Darüber bildet sich eine dünne pulvrige Neuschneesicht. Allgemein ist die Schneedecke unregelmäßig verteilt und in mittleren Lagen bereits durchwegs feucht. Abgeblasene Bereiche gestalten sich oft hart und eisig.

Wetter

Der Freitag gestaltet sich überwiegend stark bewölkt. In der Folge schneit es auch immer wieder leicht oder mäßig, es werden maximal 10 Zentimeter Neuschnee im Grenzgebiet zu Kärnten erwartet. Es ist kalt (-8 Grad in 2000 m) bei schwachem Wind aus West.

Tendenz

Auch am Samstag ist es stark bewölkt mit zeitweise leichtem Schneefall und schlechter Sicht. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.